
NEUES AUS DEM NETZ

The Metropolitan Museum of Art Archives Opens Historical Records of The Costume Institute for Research

The Metropolitan Museum of Art Archives announces the availability for research of 136 linear feet of historical records and administrative files of The Costume Institute, one of the world's leading costume collections. This material documents exhibitions, collections and programs of The Costume Institute from its founding in 1937 as the Museum of Costume Art, through its 1946 merger with The Metropolitan Museum of Art, and up to the early 2000s. The records include administrative and curatorial documents, scrapbooks and publicity materials on more than 100 special exhibitions staged between 1937 and 2008, among them many coordinated by special consultant Diana Vreeland such as „The World of Balenciaga“ (1973), „Romantic and Glamorous Hollywood Design“ (1974), „The Glory of Russian Costume“ (1976), and „Vanity Fair“ (1977). This material provides an incomparable trove of information about the department to engage scholars in new dialogues and studies on costume history, fashion design, and associated fields. A complete inven-

tory of the records is now available online: http://libmma.org/digital_files/archives/Costume_Institute_records_b18646104.pdf

VERANSTALTUNG

Aus der Nähe betrachtet. Bilder am Hochaltar und ihre Funktionen im Mittelalter

Kernstück der frühen Ausstattung der zwischen 1260 und 1270 errichteten Kirche des Prämonstratenserinnenklosters in Altenberg an der Lahn war das wandelbare Retabel, das seit etwa 1330 den Hauptaltar schmückte. Seine Flügel sind seit 1925 im Städel beheimatet und gehören zum herausragenden Bestand der frühen deutschen Malerei des Museums. 2014 konnte der zugehörige Schreinkasten aus Schloss Braunfels als Leihgabe ins Städel Museum gebracht werden, wo er seitdem untersucht und ab Oktober 2015 in der Jubiläumsausstellung „Dialog der Meisterwerke“ zusammen mit der Schreinmadonna aus Privatbesitz präsentiert werden wird.

Anlässlich dieser Zusammenführung, aber auch anknüpfend an die Ergebnisse der Habilitationsschrift von Stefanie Seeberg zum Ensemble der Altenberger Hochaltarausstattung und der jüngsten Entdeckung einer ursprünglichen Seiten- und Rückwandbemalung des Schreinkastens widmet das Städelische Kunstinstitut sein diesjähri-

ges Passavant-Kolloquium dem mittelalterlichen nordalpinen Hochaltarbild. Der Fokus soll auf Bildern und Inschriften am Hochaltar liegen, die – wie die neuen Funde am Altenberger Retabel nahelegen – offensichtlich dafür konzipiert waren, bei näherem Herantreten oder Umschreiten des Altares betrachtet bzw. gelesen zu werden. So stellen sich Fragen nach der Zugänglichkeit des Chor- und Altarbereichs sowie nach der zeitgenössischen, Gattungsgrenzen überschreitenden Rezeption, insbesondere bemalter Retabelrückseiten. Die Ergebnisse des Kolloquiums werden für die Ausstellung „Schaufenster des Himmels. Der Altenberger Altar und seine Bildausstattung“ vom 15.6.–25.9.2016 fruchtbar gemacht werden und in den Katalog einfließen.

Das Kolloquium findet am 13. und 14. November 2015 im Städel Museum in Frankfurt statt. Tagungsprogramm, Kurztex-te zu den einzelnen Vorträgen und Informationen zur Anmeldung finden Sie unter <http://www.staedelmuseum.de/de/angebote/passavant-kolloquium>

ZUSCHRIFT

Arp-Forschungsstipendien

Die Künstler Hans Arp (1886–1966) und Sophie Taeuber-Arp (1889–1943) sind zwei der ein-drucksvollsten Künstlerpersönlichkeiten des 20. Jh.s. Sie ha-